

Gute Aussichten dank dem Fachhochschulstudium

Der Lehrabschluss und die (Berufs-)Matura sind wichtige Karriereschritte. Was kommt danach? Lehrabsolvent:innen werden teilweise im Betrieb angestellt. Viele möchten ihr Wissen weiter vertiefen. Alle Personen mit Berufsmatura oder gymnasialer Matura können an einer Fachhochschule berufsbegleitend oder Vollzeit studieren.

Fachhochschul-Absolvent:innen finden nach dem Studium rasch den Berufseinstieg und sind gut bezahlt: Ihre Kompetenzen passen genau zu den Anforderungen des Arbeitsmarktes. Entsprechend sind sie mit ihrer beruflichen Situation zufrieden. Dank der anwendungsorientierten Ausbildung geniessen Absolvent:innen von Fachhochschulen den Vorteil, dass sie theoretisches Wissen stets mit Blick auf die Herausforderungen der Praxis einsetzen. Dadurch sind sie optimal für die Berufswelt gerüstet.

Guter Lohn – hohe Zufriedenheit

Es erstaunt also nicht, dass FH-Absolvent:innen gut verdienen und mit ihrer beruflichen Situation zufrieden sind. In der FH-Lohnstudie vom Dachverband der FH-Absolvent:innen FH SCHWEIZ schätzen die FH-Absolvent:innen ihre Arbeitsmarktfähigkeit als sehr hoch ein. Auch der Lohn lässt sich sehen: Der Median lag 2021 bei 99 450 Franken pro Jahr. Bei den Bachelorabsolvent:innen einer Fachhochschule liegt der Medianlohn bei 89 000 Franken. 60 Prozent der Absolvent:innen von Fachhochschulen sind in einer Kaderfunktion tätig. Sie verdienen zwischen rund 101 000 und 133 000 Franken pro Jahr. Diese Daten zeigen: Ein FH-Studium lohnt sich.

Die Fachhochschule in deiner Region

In der Deutschschweiz gibt es sieben Fachhochschulen: Die Zürcher Fachhochschule

ZFH, die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, die Hochschule Luzern HSLU, die Berner Fachhochschule BFH, die OST Ostschweizer Fachhochschule, die Fachhochschule Graubünden FHGR und die Kalaidos Fachhochschule Schweiz. Alle unterteilen sich in Teilschulen, die sich verschiedenen Fachbereichen widmen. Die Möglichkeiten der Studiengänge an der FH sind entsprechend breit: Musiker:innen lassen sich an FH ausbilden, genauso wie bildende Künstler, Physiotherapeut:innen, Betriebsökonom:innen, Ingenieur:innen, Sozialpädagog:innen oder Journalist:innen. Die Liste der spezifischen Berufstätigkeiten ist lang. Allen Absolvent:innen von Fachhochschulen ist eines gemein: Dank dem FH-Studium sind sie in der Lage, gleich im Anschluss an das Studium, oder sogar während dem Studium, eine anspruchsvolle Stelle in einem herausfordernden Arbeitsbereich anzunehmen. «Die aktuellen Herausforderungen erfordern unternehmerisches Denken und praxisnahe Lösungen. Die Absolvent:innen und Absolventen von Fachhochschulen sind die geeigneten Vermittler dieses Wissens», ist Andri Silberschmidt, Nationalrat und Präsident von FH SCHWEIZ überzeugt.

Eine Übersicht über die verschiedenen Bildungswege findet ihr auf «Steig ein. Steig auf.»: www.steigeinsteigauf.ch



FH-LOHNSTUDIE

Lohnangaben beziehen sich auf den Median (Wert, der in der Mitte steht, wenn alle Werte der Vergleichsgruppe in einer Reihe nach Grösse geordnet werden) im entsprechenden Datensatz.

Bruttolohn 2021 nach Position (in Franken)

Oberes Kader	133333
Mittleres Kader	121355
Sonstiges Kader	100884
Sach-/Fachbearbeitung	86898

Bruttolohn 2021 nach Fachbereichen (pro Jahr, in Franken)

Agrar- und Forstwirtschaft	98 800
Angewandte Linguistik	90 000
Architektur, Bau- u. Planungswesen	89 200
Chemie und Life Sciences	102 000
Design	75 400
Gesundheit	78 300
Musik, Theater und andere Künste	72 000
Pädagogik, Lehrerausbildung	90 000
Angewandte Psychologie	107 000
Soziale Arbeit	90 000
Sport	110 000
Technik und Informationstechnologie	104 000
Wirtschaft und Dienstleistungen	110 000



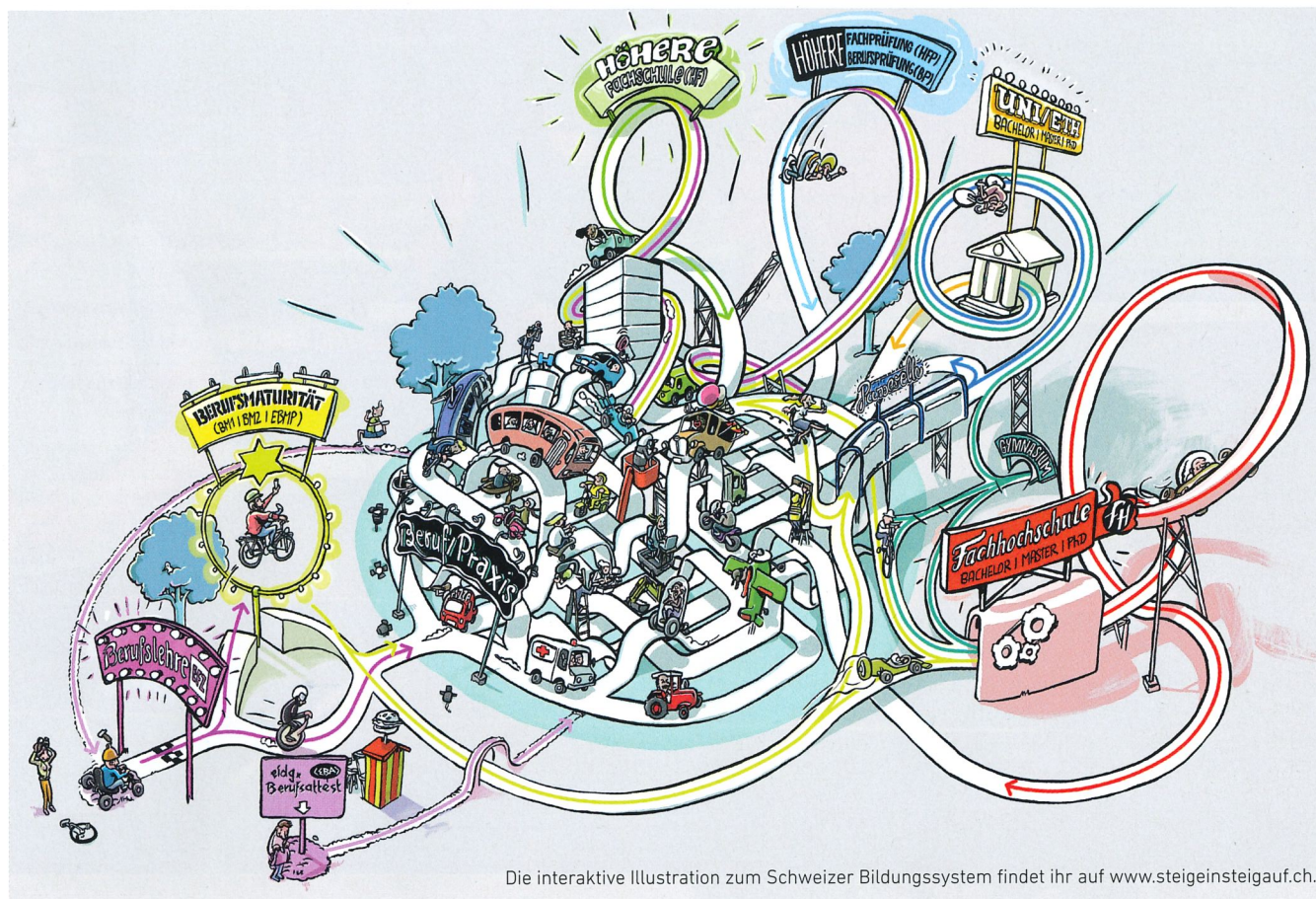
ÜBER DIE FH-LOHNSTUDIE

Die FH-Lohnstudie ist eine Dienstleistung von FH SCHWEIZ und wird alle zwei Jahre neu umgesetzt. Die FH-Lohnstudie beleuchtet die Lohn-, Arbeits- und Weiterbildungssituation von Absolvent:innen und Absolventen einer Schweizer Fachhochschule. Die nächsten Resultate werden im Mai 2023 publiziert. Sie können mit einem kostenpflichtigen Login (Studierende 25 Franken) über www.fhlohn.ch abgerufen werden.

Bruttolohn 2021 nach Branche und Standort (in Franken)

Branche	Ganze Schweiz	Nur Deutschschweiz	Nur Romandie	Nur Tessin
Architektur, Ingenieurwesen	87 100	90 000	81 600	62 000
Forschung, Entwicklung, Wissenschaft	92 608	95 000	87 000	48 387
Finanz- und Versicherungswesen	115 000	118 000	94 900	102 000
Gesundheit und Sozialwesen	84 500	86 804	80 000	68 750
Industrie, Produktion	105 000	106 600	91 013	90 000
Informatik	110 000	112 000	98 667	70 000
Kultur, Kunst, Unterhaltung	66 667	70 714	63 333	89 474
Öffentliche Verwaltung	111 429	113 647	97 500	80 000
Pharma, Chemie	115 000	117 000	99 000	92 000
Treuhand, Consulting	110 000	110 000	100 375	107 500

Illustration: © Marian Blaser



Die interaktive Illustration zum Schweizer Bildungssystem findet ihr auf www.steigeinsteigauf.ch.

Von der Lernenden zur Chefin



Marika Buratti ist Leiterin eines Teams von Business Analyst:innen bei Zühlke. Dabei führt sie ein Team von 19 Personen. Sie erzählt, was sie heute tut und welche Ausbildungen ihren heutigen Job ermöglichten.

Marika, was ist deine heutige Funktion?

Ich habe zwei Funktionen: Einerseits arbeite ich bei Projekten in der Produktentwicklung, andererseits führe ich ein Team. Das Coolste an meinem Job ist der Kontakt zu den Menschen, welchen ich in beiden Funktionen auf verschiedene Art und Weise habe. Es macht mir grossen Spass, Menschen sowohl als Vorgesetzte als auch in Kundenprojekten zu begleiten und zu unterstützen.

Wie sieht dein Werdegang aus?

Angefangen habe ich mit dem KV inklusive Berufsmatura bei der Stadt Zürich. Danach habe ich an der FHNW Wirtschaftsingenieurwesen studiert. Nach dem Studium bin ich bei einem MedTech-Unternehmen eingestiegen. Vor gut fünf Jahren habe ich bei Zühlke begonnen und gleichzeitig den MAS Human Computer Interaction Design an der HSR in Rapperswil absolviert. Zurzeit bilde ich mich im angewandten Coaching weiter.

Wie verlief deine Berufswahl?

Die Berufswahl war für mich nicht einfach. Ich war an vielen Messen und konnte mich nicht wirklich entscheiden. Nach einem Sozialjahr auf der Pflege habe ich mich für die KV-Lehre entschieden. Nach Abschluss habe ich gesehen, wie viele Wege mir offenstehen. Mein Tipp ist, mutig irgendwo zu starten. Man hat immer wieder die Möglichkeit, sich umzuorientieren.

Weshalb hast du dich für ein Fachhochschulstudium entschieden?

Ich habe das Wirtschaftsingenieurstudium gemacht, weil ich mich schon immer für Technik interessiert habe. Trotzdem wollte ich mich nicht auf eine rein technische Ausbildung fokussieren. Den MAS habe ich absolviert, weil ich im Berufsalltag gemerkt habe, wie wichtig es ist, den Benutzer in die Entwicklung eines Produktes einzubeziehen. Ich fand beide Studiengänge sehr spannend und habe sehr viel gelernt – methodisch und menschlich.

Was ist dir wichtig bei deinem Job?

Dass ich mich stets weiterentwickeln und eine sinnvolle Arbeit machen kann. Vor rund zwei Jahren habe ich eine neue Rolle innerhalb des Unternehmens übernommen. So bleibt der Berufsalltag spannend.

Marika Buratti ist FH-Botschafterin.

Erfahre mehr über sie und höre dir die Tipps von weiteren FH-Botschafter:innen an.

ÜBER FH SCHWEIZ

FH SCHWEIZ ist der einzige nationale Dachverband von Absolvent:innen und Absolventen aller Fachbereiche von Fachhochschulen. Insgesamt sind 47 Alumni- und weitere Fachhochschul-Organisationen bei FH SCHWEIZ angeschlossen. Gegenwärtig zählt der Dachverband weit über 60 000 Mitglieder. Kernaufgaben von FH SCHWEIZ bilden die Interessenvertretung der Absolvent:innen und Absolventen von Fachhochschulen sowie das Erbringen von Dienstleistungen.



Mehr Informationen unter:

- www.fhschweiz.ch
- www.fhlohn.ch
- www.fhnews.ch

Kontakt:
mailto:mailbox@fhschweiz.ch

